



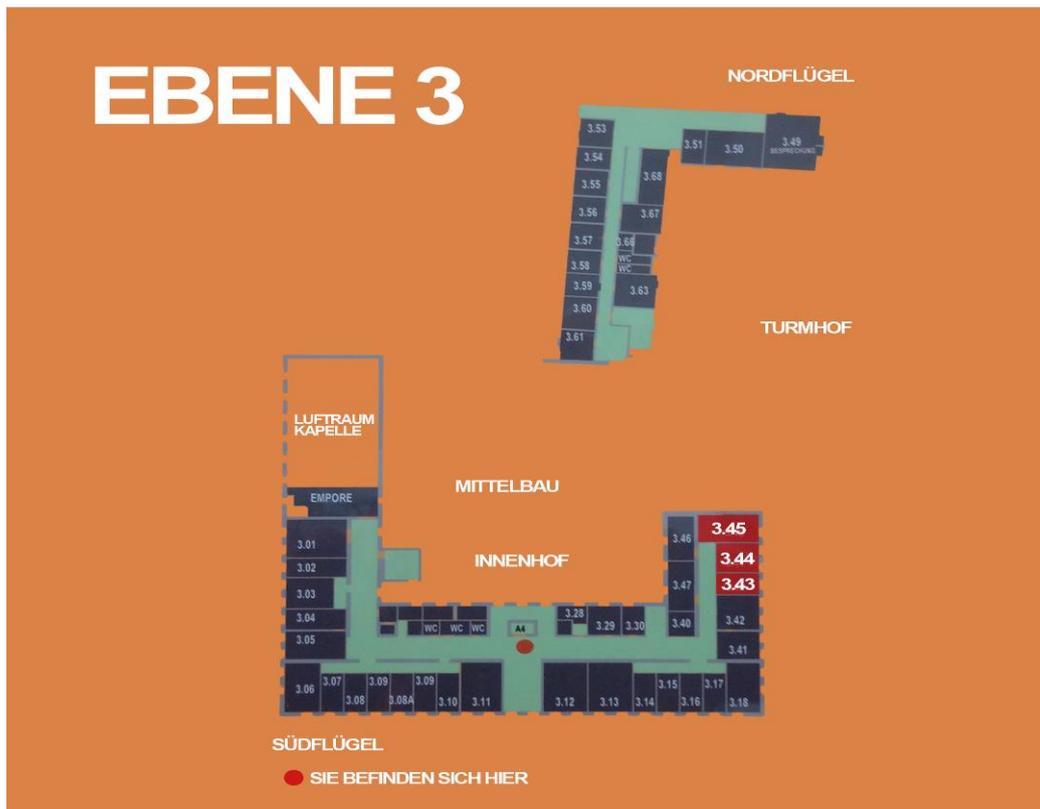
**An alle Erstsemester:
Bitte zu Beginn des Semesters im Mentorat anrufen und einen Termin für das
Orientierungsgespräch ausmachen
(auch alle mit „Didaktik Katholische Religionslehre“)!
(siehe S. 29f)**

Programm Sommersemester 2021

**Mentorat des Bistums Regensburg
für Theologiestudierende und
Religionslehrkräfte im
staatlichen Vorbereitungsdienst**

Wo ihr uns findet

Mentorat für Theologiestudierende
Obermünsterplatz 7, Räume 3.43, 3.44 und 3.45
93047 Regensburg



Das Mentorat findet Ihr im Diözesanzentrum Obermünster (DZO), Obermünsterplatz 7, Ebene 3, Zimmer 3.43, 3.44 und 3.45 (von der Pforte gerade durch, über den Innenhof in das Rückgebäude, zwei Stockwerke die Treppen hoch in die 3. Ebene und dann zweimal links). Parkmöglichkeiten in den Höfen des Diözesanzentrums gibt es leider nur für Mitarbeiter des DZO. Das Parkhaus am Petersweg ist in der Nähe.

Unsere Sprechzeiten

An der Universität:

Café „panta rhei“ der KHG im Studentenhaus (1. Stock, Raum 1.28)

Tel. 0941/ 943-2245

P. Jakob Seitz: Montag, 9.30 - 11.30 Uhr (jakob.seitz@bistum-regensburg.de)

Markus Holzapfel: Mittwoch, 9.30 - 10.30 Uhr (markus.holzapfel@bistum-regensburg.de)

Monika Liebl: Donnerstag, 10.00 - 11.30 Uhr (monika.liebl@bistum-regensburg.de)

Im Mentorat Obermünsterplatz 7:

Telefon: (0941) 597-1570

P. Jakob: Montag, 14.00 - 17.00 Uhr

(Auch erreichbar unter Geistliches Zentrum - gzw@kloster-windberg.de)

Markus Holzapfel: Montag, 09.00 - 12.00 Uhr

Monika Liebl: Donnerstag, 14.00 - 17.00 Uhr

Weitere Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung

Regelmäßige Öffnungszeiten des Sekretariates im Mentorat:

Montag: 13.00 Uhr - 16.30 Uhr
Dienstag: 08.00 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch: 08.00 Uhr - 12.30 Uhr
Donnerstag: 13.00 Uhr - 16.30 Uhr
Freitag: 08.00 Uhr - 11.30 Uhr

Weitere Kontaktmöglichkeiten:

e-mail: mentorat@bistum-regensburg.de

Homepage: www.mentorat-regensburg.de

Fax: 0941/597-1575

Finde uns auch auf Facebook! > Mentorat Regensburg



Ein erfolgreiches Semester wünschen

(von links nach rechts)

Josef Braun

Religionslehrer,
Mitarbeiter im Mentorat

Monika Liebl

Studiendirektorin i. K., Mentorin

Monika Hüttche

Sekretärin

P. Jakob Seitz

Dr. phil., Spiritual

Markus Holzapfel

Pastoralreferent, Mentor, Leitung des Mentorats

Geistliche Angebote

Taizé-Gebet des Priesterseminars

Taizé-bewegte Theologiestudenten des Priesterseminars gestalten in der Regel jeden zweiten Donnerstag im Monat in St. Jakob ein Abendgebet mit Liedern, Gesängen und Texten aus Taizé.

Aktuelle Infos gibt es auch unter www.priesterseminar-regensburg.de!

Zeit: Am zweiten Donnerstag des Monats, jeweils 20.15 Uhr

Ort: St. Jakob (Schottenkirche)

Donnerstagsgottesdienste in Niedermünster

An jedem ersten Donnerstag des Monats, der Gebetstag für geistliche Berufe ist, findet in der Niedermünsterkirche um 18.30 Uhr ein feierlicher Gottesdienst statt, zu dem alle Theologiestudierenden herzlich eingeladen sind.

Zeit: Donnerstag, 06.05., 03.06. (Fronleichnam) und 01.07.2021, jeweils um 18.30 Uhr

Ort: Niedermünsterkirche

„Blaue Stunde“

Sonntagsgottesdienste der KHG

Jeden Sonntag, 21.00 Uhr in St. Paul / Königswiesen.

BESINNUNGSTAGE UND EXERZITIEN

Pilgertage – Unterwegs auf dem Nurtschweg in der nördlichen Oberpfalz



Teilnehmer*innen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Vorläufige Unterrichtserlaubnis erforderliche Exerzitenbestätigung.

Das Wort „pilgern“ kommt vom Lateinischen „pergere“ bzw. „per agere“ und bedeutet ursprünglich „jenseits des Ackers“ oder „in der Fremde“. Pilgern heißt also „unterwegs sein“, „wandern“, „in der Fremde sein“. Diese Bedeutungen erschließen den tieferen Sinn des Pilgerns: Pilgern beschreibt eine Grundhaltung des Menschen, denn als Menschen sind wir immer unterwegs, immer auf der Suche. In diesem Sinne ist Pilgern eine religiös motivierte Reise, die in mancher Hinsicht mit einer Wallfahrt vergleichbar ist.

Gemeinsam werden wir auf dem Nurtschweg in der nördlichen Oberpfalz unterwegs sein, die herrliche Landschaft auf uns wirken lassen und uns auf das einlassen, was uns auf dem Weg begegnet.

1. Tag: Montag, 23. August 2021: Kappl – Waldsassen

Wir fahren am Vormittag mit dem Bus von Regensburg zur Kappl bzw. treffen uns dort an der Kirche und beginnen unsere Wanderung mit dem Weg nach Waldsassen. Wir besichtigen die Klosteranlage und übernachten im Gästehaus des Klosters.
Länge: 3,8 km; Dauer: 1,5 h (reine Laufzeit)

2. Tag: Dienstag, 24. August 2021: Waldsassen – Altmugl

Unser Weg führt uns vorbei an Neualbenreuth, den sog. Egerländer Fachwerkhäusern bis zum kleinen aber feinen Wasserfall in Altmugl. Wir übernachten in der Altmugler Sonne.
Länge: 23 km; Dauer: 7,5 h (reine Laufzeit)

3. Tag: **Mittwoch, 25. August 2021: Altmugl – Bärnau**
Wir starten in Altmugl und wandern über Mähring, Griesbach und Hermannsreuth nach Bärnau. Übernachtung im Gasthaus zur Post in Bärnau.
Länge: 26 km; Dauer: 8 h (reine Laufzeit)
4. Tag: **Donnerstag, 26. August 2021: Bärnau – Flossenbürg**
Von Bärnau aus, gehen wir weiter auf dem Nurtschweg bis zur Silberhütte und von dort nach Flossenbürg. Möglichkeit zur Besichtigung des KZ Flossenbürg. Hier wird uns ein Bus wieder abholen und zurück nach Regensburg bringen.
Länge: 10 km; Dauer: 4,0 h (reine Laufzeit)

Leitung: Markus Holzapfel, Mentorat
Termin: Montag, 23.08.2021, bis Donnerstag, 26.08.2021;
Zeit: Beginn um 14.00 Uhr; Ende um 18.00 Uhr;
Kosten: 119,00 € (incl. 3 Übernachtungen mit Halbpension im Doppelzimmer und Busfahrt)

Auf dem Jakobsweg durch das Berner Oberland

Teilnehmer*innen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Vorläufige Unterrichtsurlaubnis erforderliche Exerzitenbestätigung.

Achtung: Wir wandern mit Gepäck und wir wandern bei jedem Wetter. Bitte schaut euch Kilometer und Höhenmeter an. Ausdauer ist dringend erforderlich.

Weit verzweigt ist das Wegenetz des „Jakobsweges“, das sich quer durch Europa zieht und immer das Grab des Apostels Jakobus, Santiago de Compostela, zum Ziel hat. Das Berner Oberland mit seiner Bergwelt und seinen zahlreichen Seen ist eine der „Sahneschnitten“ auf dem Jakobsweg durch die Schweiz. Wir begegnen uns selbst, einander und Gott in einer Wanderung durch diese traumhafte Natur.

1. Tag: **Montag, 23. August 2021: Anreise von Regensburg nach Luzern**
Heute heißt es früh aufstehen: Um 6.22 Uhr starten wir in Regensburg und sind am frühen Nachmittag in der Jugendherberge in Luzern. Dort können wir die Stadt und den Vierwaldstätter See erkunden und uns „akklimatisieren“.
2. Tag: **Dienstag, 24. August 2021: Sachseln – Brünigpass**
Von Luzern aus fahren wir mit dem Zug nach Sachseln. Am Grab des Schweizer Nationalheiligen, Bruder Klaus von der Flüe, beginnen wir den Jakobsweg, der uns durchs Berner Oberland führen wird. Heute geht es am Sarner und Lungerner See entlang den Pass hinauf nach Brünig.
(23 km, 6,5 Stunden, ↑550 Höhenmeter, ↓200 Höhenmeter)
3. Tag: **Mittwoch, 25. August 2021: Brünigpass – Brienz**
Auf historischen Pfaden steigen wir über Brienzwiler hinunter nach Brienz. Dort erwartet uns die Jugendherberge und ein Bad im See.
(10 km, 3,5 Stunden, ↑150 Höhenmeter, ↓600 Höhenmeter)

4. Tag: **Donnerstag, 26. August 2021: Brienz – Interlaken**

Mit neuer Kraft geht es heute am Briener See entlang nach Interlaken. Dabei sind einige Höhenmeter bergauf und bergab zu bewältigen. Immer mit dabei ist eine herrliche Aussicht auf den See und die Berge des Berner Oberlandes. In der Jugendherberge Interlaken verbringen wir 2 Nächte.

(20 km, 7 Stunden, ↑650 Höhenmeter, ↓550 Höhenmeter)

5. Tag: **Freitag, 27. August 2021: Interlaken – Merligen und zurück**

Interlaken (übersetzt: Zwischen den Seen) liegt am Schnittpunkt zwischen Briener und Thuner See. Wir gehen heute die erste Hälfte am Thuner See entlang bis Merligen. Nach einem Stop bei den Beatushöhlen lassen wir uns von Merligen aus mit dem Schiff zurück nach Interlaken bringen und beenden den Jakobsweg.

(13km, 4 Stunden, ↑350 Höhenmeter, ↓350 Höhenmeter)

6. Tag: **Samstag, 28. August 2021: Interlaken – Regensburg**

Mit Bus und Zug treten wir die Heimreise nach Regensburg an.

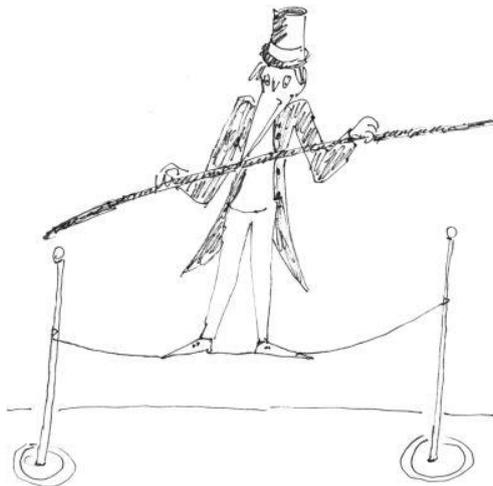
Leitung: P. Jakob Seitz, Mentorat

Termin: Montag, 23.08.2021, bis Samstag, 28.08.2021;

Zeit: Beginn um 06.00 Uhr; Ende um 18.00 Uhr;

Kosten: 190,00 € (incl. 5 Übernachtungen mit Halbpension, Anreise von und Rückreise bis Regensburg, Schiff- und Zugfahrt in der Schweiz)

Die Balance halten



Teilnehmer*innen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Vorläufige Unterrichtsurlaubnis erforderliche Exerzitenbestätigung.

Der heilige Petrus steht, seinem Namen nach, wie ein Fels in der Brandung. Trotzdem wird sein ganzes Leben durch Fragen, Unsicherheiten, Feigheit und ein Suchen begleitet.

Wir wollen uns in diesen Tagen der Person des Petrus annähern und dabei an einem Tag verschiedene Elemente und Übungen ausprobieren, die uns dabei helfen können, die innere Ruhe und die innere Balance zu finden.

Am Donnerstag wird uns ein professioneller Zirkuspädagoge dabei zur Seite stehen.

Leitung: Markus Holzapfel, Mentorat

Termin: Mittwoch, 01.09.2021, bis Freitag, 03.09.2021;

Zeit: Beginn um 17.00 Uhr; Ende um 14.00 Uhr;

Kosten: 59,00 € (incl. Übernachtung im Einzelzimmer mit Vollpension im Haus Johannisthal, bei eigener Anreise)

Jakobsweg: Von Penzberg nach Leutasch

Teilnehmer*innen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Vorläufige Unterrichtsurlaubnis erforderliche Exerzitenbestätigung.

Uralt ist die Tradition, den Jakobsweg nach Santiago de Compostela zu gehen. Uralt und zeitaufwändig, denn von Regensburg sind es mehr als 3000 km bis dorthin. Wir nehmen uns einen Teilabschnitt in herrlicher Landschaft vor und pilgern (mit eigenem Gepäck auf dem Rücken) von Penzberg bis Leutasch.

1. Tag: Dienstag, 07. September 2021: Penzberg – Benediktbeuern
Wir fahren am Vormittag mit dem Zug von Regensburg nach Penzberg bzw. treffen uns dort am Bahnhof und beginnen unsere Wanderung mit dem Weg nach Benediktbeuern. Wir besichtigen die Klosteranlage und übernachten in der Jugendherberge des Klosters.
Länge: 4,8 km; Aufstieg 35 m; Abstieg 9 m; Dauer: 1,5 h (reine Laufzeit)
2. Tag: Mittwoch, 08. September 2021: Benediktbeuern – Kochelsee – Walchensee
Durch das Moor führt uns der Weg an den Kochelsee. Dort nehmen wir uns Zeit für eine Pause und steigen dann hinauf auf den Walchensee, wo uns die Jugendherberge wieder in Empfang nimmt.
Länge: 19,5 km; Aufstieg 307 m; Abstieg 135 m; Dauer: 6,5 h (reine Laufzeit)
3. Tag: Donnerstag, 09. September 2021: Walchensee – Jugendherberge Mittenwald
Über Wallgau und Krün führt uns der Weg (fast) nach Mittenwald. Das Karwendelgebirge haben wir immer im Blick. Übernachtung – wie immer – in der Jugendherberge.
Länge: 18 km; Aufstieg: 208 m; Abstieg 94 m; Dauer: 6,5 h (reine Laufzeit)
4. Tag: Freitag, 10. September 2021: JH Mittenwald – Leutaschklamm
Von der Jugendherberge gehen wir nach Mittenwald und von dort weiter durch die Leutaschklamm. Der Rundweg führt uns zurück nach Mittenwald, wo wir am Nachmittag den Zug besteigen, der uns zurück nach Regensburg bringt.
Länge: 10 km; Dauer: 4,0 h (reine Laufzeit)

Leitung: P. Jakob Seitz, Mentorat

Termin: Dienstag, 07.09.2021, bis Freitag, 10.09.2021;

Zeit: Beginn um 12.00 Uhr; Ende um 18.00 Uhr;

Kosten: 49,00 € (incl. Übernachtung mit Halbpension in Mehrbettzimmern und Bahnticket)

Mit dem Mentorat nach Israel



Auf den Spuren Jesu wandern und wandeln, das bieten wir euch in den Allerheiligenferien **2021** an.

Vom **29. Oktober bis 06. November 2021** möchten wir mit euch das Heilige Land und einige Stätten, an denen Jesus gewirkt hat, besuchen: Den See Gennesaret, wo er lebte und seine Freunde lehrte, Nazareth und Kana ebenso wie Bethlehem, den Ort seiner Geburt und Jerusalem, wo er gekreuzigt wurde und vom Tod auferweckt wurde.

Zu dieser Reise gehört ein Bad im Toten Meer ebenso wie der Besuch der Festung Masada und des Nationalparks En Gedi.

Wir möchten mit euch jedoch nicht nur von einer Stätte zur nächsten hetzen, sondern uns auch Zeit und Ruhe gönnen, indem wir uns das Land auf Wanderungen erlauben und dabei die einmalige Landschaft Israels bestaunen können.

Und schließlich bieten wir euch einen „Blick hinter die Kulissen“ mit einem Besuch bei den Benediktinern in Tabgha, dem Besuch der Begegnungsstätte Beit Noah, wo israelische und palästinensische Kinder und Jugendliche betreut werden und einer „Begegnung“ mit dem Schulsystem in Israel durch den Besuch der Schmidt-Schule in Jerusalem.

Reiseveranstalter ist das Bayerische Pilgerbüro.

Leistungen und Preise:

- Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad bzw. Dusche/WC in Gästehäusern und Hotels der mittleren Kategorie
- Halbpension
- Flug mit Linienmaschinen der Lufthansa
- Eintrittsgelder
- Fahrt im klimatisierten Reisebus
- Reiseliteratur und Liederbuch „Auf dem Weg“
- geistliche Leitung ab/bis München sowie einheimische Reiseleitung
- Reiserücktrittskostenversicherung

Preis pro Person im Mehrbettzimmer:

ab/bis München **1.390,00 €**

Zuschlag für Einzelzimmer **315,00 ,€**

WICHTIG

Wir werden an einem Tag bis zu 7 Stunden wandern. Vergleicht das Programm bitte mit eurer Kondition.

Anmelden

Der Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2021. Wir halten die Gruppe mit 20 Personen bewusst klein, um eine gute Zeit miteinander zu verbringen. Das Mindestalter ist 18 Jahre.

Das genaue Programm mit allen Leistungen steht hier zum Download bereit.

Anmeldung über die Internetseite des Mentorates.

Abenteuer persönlicher Glaube - Geistliche Begleitung

Hast du Fragen wie z.B.: Habe ich genügend Glauben? Wo finde ich meine ganz persönliche Spiritualität, die mir genügend Kraft gibt, mein Christsein zu leben? Welche Entscheidung soll ich treffen, um meiner Berufung am besten gerecht zu werden?

Solche Fragen und überhaupt alles, was dir für ein gutes und sinnerfülltes Leben weiterhilft, können in einer besonderen Beratungsform, „Geistliche Begleitung“ genannt, Thema sein.

Das Mentorat bietet mit Spiritual P. Jakob Seitz diese Form von Begleitung mit dem Schwerpunkt „Spiritualität und religiöse Praxis“ an. Natürlich ist dieses Angebot streng vertraulich und die Begleiter unterliegen der Schweigepflicht!

Du selber bestimmst, wie oft du zu dieser Form von Begleitung kommen willst!

P. Jakob Seitz ist unter 0941/597-1570, jakob.seitz@bistum-regensburg.de, zu erreichen.

Information zu Exerzitien, Tagen im Kloster, Meditation

Im Laufe des Studiums Exerzitien im Alltag, Besinnungstage, Tage im Kloster oder Kurse in christlicher Meditation mitzumachen, trägt zur Orientierung für den weiteren Lebens- und Berufsweg bei. Für die zukünftigen Religionslehrer*innen gilt u.a. als Voraussetzung für die Erlangung der Vorläufigen Unterrichtserlaubnis der Nachweis des Besuchs mindestens einer geistlichen Veranstaltung wenigstens über ein Wochenende während der Zeit des Studiums (siehe auch S. 29 f.). Ihr könnt euch eine geistliche Veranstaltung selber aussuchen, seien es Exerzitien, Besinnungstage, Tage im Kloster, Meditationskurse oder Ähnliches.

Im Mentoratsprogramm stehen in diesem Semester einige Veranstaltungen zur Auswahl (S. 5 ff).

Auch über die unten angegebenen Websites findet ihr für euch passende Besinnungstage oder Exerzitien. Wir Mentoren beraten euch gerne, welche Form von Einkehrtagen für den Einzelnen gerade geeignet ist.

Einige ausgewählte Adressen von Exerzitien- und Ordenshäusern:

Adressen:	Schwerpunkte:
Haus Werdenfels Waldweg 15, Eichhofen 93152 Nittendorf Tel. 09404/95020 www.haus-werdenfels.de	Exerzitien, Besinnungstage, Meditation
Exerzitienhaus Johannisthal Johannisthal 1 92670 Windischeschenbach Tel. 09681/40015-0 www.haus-johannisthal.de	Exerzitien, Besinnungstage, Meditation
Bildungshaus Schloss Spindlhof Spindlhofstraße 23 93128 Regenstauf Tel. 09402/9354-0 www.spindlhof.de	Exerzitien, Besinnungstage, Meditation
Missionsdominikanerinnen Strahlfeld Am Jägerberg 2 93426 Roding-Strahlfeld Tel. 09461/91120 www.kloster-strahlfeld.de	Besinnungstage und Exerzitien
Benediktinerabtei Niederaltaich Mauritushof 1 94557 Niederaltaich Tel. 09901/2080 www.abtei-niederaltaich.de	Kloster auf Zeit, Exerzitien, Meditation, Osterliturgie
Meditationshaus St. Franziskus Klostersgasse 8 92345 Dietfurt Tel. 08464/652-0 www.meditationshaus-dietfurt.de	Christliche Kontemplation / Zen

Thematische Angebote:

Schulgottesdienste vorbereiten (für GS/MS)

Der Besuch einer solchen Veranstaltung im Laufe des Studiums ist eine der verbindlichen Voraussetzungen für die Vorläufige Unterrichtserlaubnis.

Da immer weniger Geistliche für den Schuldienst zur Verfügung stehen, kommt auf Religionslehrer häufiger die Aufgabe zu, mit Schülern Schulgottesdienste vorzubereiten. Es können Eucharistiefeiern zusammen mit dem Ortspfarrer oder Wortgottesdienste ohne Beteiligung eines Priesters sein.

Da die liturgische Praxis nicht selbstverständlich gegeben ist, erscheint es notwendig, Grundkenntnisse für die Vorbereitung eines Schulgottesdienstes zu vermitteln.

Praktiker aus Pfarreien, Geistliche oder pastorale Mitarbeiter, geben eine Einführung in Theologie und Praxis von Gottesdiensten mit Schülern.

- Referentin:** Katharina Dilger, Gemeindeferentin, St. Florian/ Bogen
Termin: Mittwoch, 12.05.2021, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV
oder
- Referenten:** Jakob Grimm, Pastoralreferent, St. Jakobus/ Laaber und Stefan Dotzler, Pastoralreferent, St. Josef/ Weiden
Termin: Dienstag, 08.06.2021, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III
oder
- Referentin:** Verena Grillmayer, Gemeindeferentin, St. Martin/Deggendorf
Termin: Montag, 21.06.2021, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF VI

„Erzählen und Danken“ - Themenreihe Sakramente: Eucharistie

Das Sakrament der Eucharistie begegnet in den Lehrplänen auf bunte und vielfältige Weise. Dem gehen wir an diesem Abend nach und suchen nach Lösungen, dieses Sakrament den Schüler*innen „schmackhaft“ zu machen.

- Referent:** P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Donnerstag, 15.04.2021, 17.30 Uhr – 18.30 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Sexueller Missbrauch – Was soll man da (noch) sagen?

Der sexuelle Missbrauch von Priestern an Kindern und Jugendlichen ist ein Skandal, der nicht ohne Auswirkungen bleibt auf Religionslehrer*innen bzw. Studierende mit dem Fach Katholische Religionslehre. Zur schon bestehenden Verunsicherung im Umgang mit dieser Thematik kommt die Auseinandersetzung mit anderen Menschen hinzu, die manche unter Rechtfertigungsdruck bringen.

Wir gehen an diesem Abend euren Fragen nach und suchen einen Standpunkt, der uns den Druck nimmt, uns zu rechtfertigen.

- Referent:** P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Montag, 19.04.2021, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III

☀ Videospiele im (Religions-)Unterricht



Videospiele haben in den vergangenen 20 Jahren einen enormen Wandel durchlebt und reihen sich heute ins Unterhaltungsprogramm und Kulturgut wie z. B. Filme und Literatur. Auch aus der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen sind sie nicht mehr wegzudenken. Doch steht das Unterhaltungsmedium "Videospiele" auch wegen seiner Risiken nicht selten (un-)berechtigt in der Kritik.

Die Veranstaltung dient dazu, das Potential von Videospiele für den Unterricht zu reflektieren, konkrete Einsatzmöglichkeiten zu beleuchten und in Fallbeispielen zu testen – Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Leitung: Markus Holzapfel, Mentorat
Referent: Markus Piller, StR Mathematik, Katholische Religionslehre, Musik, Hardenberg-Gymnasium/ Fürth
Zeit: Donnerstag, 22.04.2021, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

☀ Themenreihe: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland Nachdenken über den Glauben des Judentums

Ein kleines Volk begründet eine Weltreligion, die zum Ausgangspunkt für Christentum und Islam werden wird. Wie lässt sich diese Religion beschreiben, was ist ihr Inhalt und woran glauben Juden? Diesen Fragen gehen wir an diesem Abend nach und versuchen, gemeinsam über das Judentum nachzudenken.

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Mittwoch, 28.04.2021, 17.30 Uhr – 19.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

☀ Themenreihe: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland Führung durch die (neue) Synagoge Regensburg

Im Jahr 2019 wurde in Regensburg der Neubau der Synagoge in Verbindung mit einem jüdischen Gemeindezentrum eröffnet. Wir lassen uns an diesem Abend durch die Synagoge führen und machen uns mit Räumen des jüdischen Glaubens vertraut.

Leitung: P. Jakob Seitz, Mentorat
Referent: Dieter Weber, Regensburg
Zeit: Montag, 03.05.2021, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr
oder
Montag, 05.07.2021, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr
Ort: Synagoge, Am Brixener Hof 2, Regensburg

☀ Schüler und Smartphones - ein Balance-Akt



Die Eckpfeiler des Abends sind folgende:

- ▶ Aktuelle Situation von Schülern online
- ▶ Handlungsbedarf aller Institutionen, Eltern als die „oberste Instanz“
- ▶ Live-Beispiel zu Apps, Mobile Games und deren Suchtfaktoren
- ▶ Bermuda-Dreieck "Erziehung" - Eltern, Schüler und Schulen
- ▶ Mediensucht bei Schülern erkennen; Handlungsstrategien entdecken
- ▶ Apps, warum sind sie oft kostenlos und was sind die geltenden Altersbeschränkungen
- ▶ Rechtliche Lage von Kindern und Jugendlichen im Netz
- ▶ Perspektivwechsel: „Lehrer sind Schüler, Schüler sind Lehrer“
- ▶ Das BayEUG im digitalen Unterricht - Konfliktpotenzial?
- ▶ Hilfreiche Apps, Tipps und weiterführende Seiten

Es ist empfehlenswert, dass die Teilnehmer*innen ihr eigenes Smartphone mitnehmen.

Patrik Stemmer arbeitet mit Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Kontext. Besonders am Herzen liegt ihm die medienpädagogische Bildung der Kids, da diese meist im schulischen Alltag nicht oder nur teilweise behandelt werden kann, jedoch direkte Auswirkungen auf Unterricht, Gesellschaft und Sozialkompetenzen hat. Seit 2015 ist er als selbständiger Medienpädagoge mit seinem KUJO-Konzept (Kinder und Jugendliche Online) an allen möglichen Institutionen und Schularten in ganz Bayern unterwegs, um mit den Schülern, Eltern und Betroffenen am großen Thema „Medien“ (Bildung, Erziehung, Kompetenz) zu arbeiten. Das KUJO-Konzept erhielt 2016 den dotierten StartUp-Ideenpreis der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg.

Leitung: Markus Holzapfel, Mentorat
Referent: Patrick Stemmer, Medienpädagoge, KUJO-Konzept „Kinder und Jugendliche Online“
Zeit: Dienstag, 04.05.2021, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Reli an der MS unterrichten - Möglichkeiten und Grenzen

Die Veranstaltung gibt Einblicke in den Religionsunterricht an der Mittelschule und setzt sich mit aktuellen religionspädagogischen Fragestellungen auseinander, u.a.: „Was macht konfessions- bzw. religionssensiblen Religionsunterricht aus?“ Vor dem Hintergrund des kompetenzorientierten LehrplanPLUS werden inhaltliche, didaktische sowie konkrete Elemente der Unterrichtsplanung und -durchführung an exemplarischen Beispielen vorgestellt und reflektiert. Dabei soll auch auf die Bedeutung der Lehrer*innenpersönlichkeit eingegangen werden. Nicht zuletzt gibt die Veranstaltung kreative Anregungen für die (eigene) Praxis des Religionsunterrichts.

Leitung: Markus Holzapfel, Mentorat
Referenten: Anna-Lena Wagensonner, Lin (MS) an der Bischof Manfred Müller Schule, Regensburg
Zeit: Mittwoch, 05.05.2021, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Themenreihe „Religion dolmetschen“: Dreifaltigkeit, Nächstenliebe, Feindesliebe

„Dreifaltigkeit“ und „Liebe“, genauer „Nächstenliebe“ oder „Feindesliebe“ sind Begriffe, mit denen wir als Religionslehrer*innen umzugehen haben. Doch selbst wenn man im Studium darüber so manches lernt, bleibt es schwer, diese Begriffe auf die eigene Lebenswelt und die der Schüler*innen herunter zu brechen. Wir nutzen diesen Abend, um in einer Art Workshop einige Begriffe mit Leben und Gegenwartsbezug zu füllen.

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Montag, 10.05.2021, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

☀ **Heißes Eisen !? - Homosexualität**

Was für die Einen zum Leben gehört, ist für Andere eine Sünde, sobald sie ausgelebt wird: Homosexualität. So sieht es das kirchliche Lehramt. Wir gehen an diesem Abend der Frage nach, wie dieses Thema im Religionsunterricht aufbereitet und behandelt werden kann. Und das geht nicht, ohne selber einen begründeten Standpunkt in dieser Thematik zu haben. Und damit das Eisen nicht zu heiß wird, gibt es dazu ein kühles Bier.

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Dienstag, 11.05.2021, 17.30 Uhr – 19.30 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III

☀ **Lesung des Johannesevangeliums, II. Teil (Kapitel 11-21)**

*Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich!
Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. (Joh 14, 1-2)*

Das letzte der vier Evangelien wird von der altkirchlichen Überlieferung dem Apostel Johannes zugeschrieben. Es hat wohl am Ausgang des 1. Jahrhunderts seine jetzige Gestalt erhalten. Die zentrale Botschaft ist die Selbstoffenbarung Jesu in Wort und Tat, in der er sich als der von Gott gesandte Sohn, als Licht und Leben der Menschen bezeugt.

Papst Franziskus sagte am 27. Januar 2021 zur Lesung der Heiligen Schrift:

Der Gläubige sucht in den Schriften keine Stütze für die eigene philosophische oder moralische Sichtweise, sondern er hofft auf eine Begegnung... Und wenn das Wort Gottes, getränkt vom Heiligen Geist, mit offenem Herzen angenommen wird, dann lässt es die Dinge nicht, wie sie vorher waren, nie, sondern es ändert etwas. Und das ist die Gnade, die Kraft des Wortes Gottes.

Nachdem wir den ersten Teil des Johannes-Evangeliums im vorletzten Wintersemester gehört haben, wenden wir uns in diesem Semester dem zweiten Teil (Kapitel 11-21) zu, der mit der Auferweckung des Lazarus beginnt.

Wie im letzten Semester wollen wir einen zusammenhängenden Text der Bibel, diesmal wieder aus dem Neuen Testament, hören, uns auf eine besondere Gottes-Wort-Erfahrung einlassen.

Heinz Müller, Schauspieler und Hörbuchsprecher, wird den zweiten Teil des Johannesevangeliums vorlesen.

Leitung: Monika Liebl, Mentorat
Referent: Heinz Müller, Schauspieler und Hörbuchsprecher
Zeit: Montag, 17.05.2021, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III

Elterngespräche führen

Wie bereite ich mich auf Gespräche mit Eltern vor? Wie gehe ich mit ihnen und ihren Wünschen und Bedürfnissen um? Wie schütze ich mich selbst?

Diesen und noch mehr Fragen gehen wir an diesem Abend nach und werden dabei auch selbst ein Elterngespräch üben.

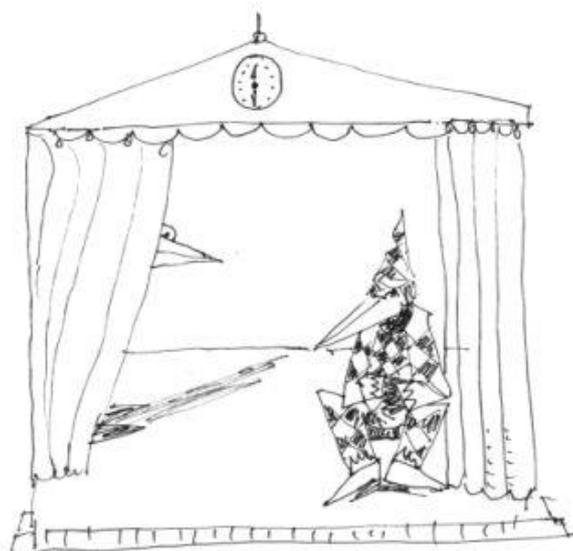
Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Dienstag, 18.05.2021, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

„Fake News“ und „Verschwörungstheorien“ – Themen für Theolog*innen?

Mit der viralen Verbreitung von Fake News und Verschwörungstheorien wurden, entlang der Corona-Pandemie, Phänomene für die breite Öffentlichkeit sichtbar, die Sozial- und Medienwissenschaftler, Psychologen und Theologen schon seit einigen Jahren beschäftigen. Systematische Studien über Verbreitungsgrad, über psychologische Mechanismen und über flankierende esoterische, fundamentalistische oder rassistischen Weltansichten geben Einblicke in hoch brisante Dynamiken unserer Tage, die nahezu jede*n betreffen: Wer hat die Deutungshoheit über Situationen und Ereignisse? Wie können wir Polarisierung und Opferbildung entgegenwirken? Und gibt es vielleicht sogar christlich-theologische Antwortversuche auf diese besonderen Herausforderungen?

Leitung: Markus Holzapfel, Mentorat
Referentin: Marianne Brandl, Dipl. Theol., M.A. phil., Leiterin der Fachstelle für Sekten- und Weltanschauungsfragen im Bistum Regensburg
Zeit: Mittwoch, 19.05.2021, 18.00 Uhr – 19.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7 Raum KF IV

☀ **Theater spielen: Spielerischer Zugang zu biblischen Texten**
„Die Heilung eines Blinden bei Jericho“, auch bekannt als „Die Heilung des blinden Bartimäus“ (Mk 10,46 -52 bzw. Lk 18,35-43)



Dieser Workshop ist für alle, die gerne einen Einstieg ins Theaterspielen finden möchten. Spielen ist die Fähigkeit, wahrhaftig zu sein unter imaginären Umständen. Theaterpädagogische Methoden und Übungen helfen uns dabei, lebendig und authentisch zu agieren. Die Techniken sind leicht erlernbar und in der Schule einsetzbar. Unbefangen steigen wir ein mit kleinen Improvisationen. Diesmal nähern wir uns der Geschichte „Die Heilung eines Blinden bei Jericho“. Je nach Entwicklung der Corona-Krise wird der Workshop als Präsenz- oder als Online-Veranstaltung stattfinden.

Leitung: Monika Liebl, Mentorat
Referentin: Sacha Anema, Performerin, Regisseurin und Pädagogin
Zeit: Donnerstag, 20.05.2021, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III

☀ „Trau dich (kirchlich)!?“



Warum eigentlich kirchlich heiraten?

„...weil ich schon immer so ein schönes weißes Kleid tragen wollte...“

„...weil es einfach viel feierlicher und romantischer ist, als nur auf dem Standesamt...“

„...weil die Oma es sich so wünscht...“

„...weil wir allen zeigen wollen, dass wir zusammengehören...“

Es gibt viele verschiedene Gründe, warum Paare vor den Traualtar treten. Oft hört man auch „Erst dann sind wir richtig verheiratet“ oder „Wir wünschen uns den Segen für unseren gemeinsamen Lebensweg“.

Das „JA“, das Paare sich bei der kirchlichen Hochzeit zusprechen, ist ein sehr kleines Wörtchen mit einer sehr großen Bedeutung.

Was es bedeutet kirchlich verheiratet zu sein und wie man sich am besten auf die Ehe vorbereitet, wird Thema dieses Abends sein.

Leitung: Markus Holzapfel, Mentorat
Referent: Andreas Dandorfer, Pastoralreferent, Fachstelle Ehe und Familie im Bistum Regensburg
Zeit: Montag, 07.06.2021, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

☀ **Gewalt in den Religionen – was kann man den Argumenten von Islamfeinden und Antisemiten entgegensetzen?**

Rechte Gruppierungen argumentieren häufig gegen den Islam, weil er in sich eine gewalttätige Religion sei. Und Islamisten, die ihre Vorstellungen einer islamischen Welt mit Gewalt durchsetzen wollen, scheinen ihnen Recht zu geben. Ganz anders und doch ebenfalls in Bezug auf Gewalt wird Antisemitismus unter Verweis auf die Politik Israels betrieben. Was kann man dem entgegensetzen – und wie sieht es überhaupt mit Gewalt im Christentum aus?

In einer Mischung zwischen Vortrag, Workshop und Diskussion versuchen wir, drei Fragen nachzuspüren:

- 1) Taucht in den heiligen Texten der drei monotheistischen Religionen Gewalt auf?
- 2) Wie äußert sich Gewalt im Christentum, im Islam und im Judentum?
- 3) Was kann man Argumenten von Rechts entgegensetzen?

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat

Zeit: Mittwoch, 09.06.2021, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr

Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

☀ **Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...**

Den Beginn als Pädagog*in gruppendynamisch nutzbar machen

Der (Neu)anfang einer Klasse/Gruppe ist immer spannend. Und für mich und dich als Pädagog*in ein Goldschatz, für das weitere Zusammenarbeiten. Ob für ein Wochenende oder ein ganzes Jahr – in der Kennenlernphase kannst du viele Weichen für das weitere Miteinander stellen. Mit Theorie und Praxis schnuppern wir in das Thema rein. Anhand von Spiel, Freude und erlebnispädagogischen Übungen schauen wir auf die Anfangszeiten von Gruppen. Du bekommst Handwerkszeug, wie du diese Phase bewusst gestalten kannst. Damit du für die Gruppe und dich einen dienlichen Start gestalten kannst. Wodurch vielleicht ein gelingendes Miteinander geschehen kann, damit die Gruppe vernünftig lernen kann und du gut auf dich selbst schauen kannst.

Leitung: Markus Holzapfel, Mentorat

Referent: Simon Schmucker, Jugendreferent, Erlebnispädagoge (ZQ) und Sozialpädagoge (B.A.), Kath. Jugendstelle Regensburg-Land

Zeit: Donnerstag, 10.06.2021, 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Johann Michael Sailer und Matthias Claudius

Der große Pastoraltheologe und weit über die Bistumsgrenzen hinaus bedeutende Regensburger Bischof Johann Michael Sailer (1751-1832) wirkte als viel gelesener Buchautor, aber fast noch mehr als Lehrer durch die Heranbildung eines neuen Priestertyps. Mehr als tausend jungen Geistlichen vermittelte er während seiner dreißigjährigen Lehrtätigkeit die Notwendigkeit der Einkehr bei sich selbst und die damit möglich gewordene innerliche Gottesbeziehung. Jedoch auch die Fähigkeit, sich im täglichen Leben auf die gesamte Existenz der ihnen anvertrauten Gläubigen einzulassen. Zu seinen begeisterten Schülern gehörte auch König Ludwig I. von Bayern. Bischof Sailer unterhielt und pflegte darüber hinaus auch viele Briefkontakte und Brieffreundschaften.

Prof. Baumgartner schreibt: "Was fällt Ihnen ein zu Matthias Claudius (1740-1815)? Sicher: Der Mond ist aufgegangen...Und dann - der Wandsbeker Bote. Erstaunlich ist, dass Johann Michael Sailer auch zu Matthias Claudius gute Kontakte hatte. Er hat ihn zwar nie getroffen, aber der Briefwechsel ist beeindruckend. Claudius war eher verhalten, hat aber den Priester und Theologen aus Bayern doch sehr geschätzt. Mehr darüber: in diesem Vortrag und im anschließenden Gespräch dazu.

Leitung: Monika Liebl, Mentorat

Referent: Prof. Dr. Konrad Baumgartner, Priesterweihe 1965, Promotion in München 1974; 1976 - 1980 Professor an der Gesamthochschule Eichstätt; 1980 - 2006 Ordinarius für Praktische Theologie (Pastoraltheologie) an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Regensburg, zuletzt dort auch deren Dekan; Prälat; Rector Ecclesiae in St. Albertus Magnus, Schloss Spindlhof (Regenstauf); jahrzehntelange Mitarbeit in Pfarreien des Bistums Regensburg; Mitherausgeber des Lexikons für Theologie und Kirche (LThK); Redakteur und Mitarbeiter bei „Der Prediger und Katechet“. Prof. Baumgartner ist Autor zahlreicher Bücher und gilt (u. a.) als der Kenner von Person und Werk Johann Michael Sailers, des „bayerischen Kirchenvaters“.

Zeit: Donnerstag, 10.06.2021, 19.30 Uhr – 21.30 Uhr

Ort: Museumscafé im Historischen Museum, Dachauplatz 4, Regensburg

In Kooperation mit dem Forum Albertus Magnus!

Themenreihe: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland **Führung durch das „document Neupfarrplatz“**

Auf dem Neupfarrplatz befand sich seit dem Frühmittelalter das jüdische Viertel. Es bestand aus rund 39 Häusern, darunter einige öffentliche Gebäude, wie etwa die Synagoge. Im Jahr 1519 beschloss der Stadtrat die Vertreibung der Juden.

In den Jahren 1995-1998 fand auf dem Neupfarrplatz die bisher ausgedehnteste Stadtkerngrabung in Regensburg statt. Dabei wurden große Teile der mittelalterlichen Kelleranlagen des Judenviertels freigelegt. Als aufsehenerregendste Entdeckungen gelten die gotische Synagoge und ihr romanischer Vorgängerbau. Eine Führung bringt uns diese untergegangene Welt näher.

Leitung: P. Jakob Seitz, Mentorat
Referentin: Ulrike Unger, Regensburg
Zeit: Dienstag, 15.06.2021, 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
oder
Mittwoch, 16.06.2021, 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Ort: Eingang document Neupfarrplatz, Regensburg

Franziskus – ein Mann seines Wortes (2018; 92 Min) **Film im Gespräch**

Der bekannte Regisseur Wim Wenders hat einen sehr persönlichen Dokumentarfilm über Papst Franziskus gedreht. Er zeigt ihn als emotionalen Menschen und als politisch engagierten Papst, dem an einem globalen gesellschaftlichen Wandel gelegen ist. Die konsumkritischen und ökosozialen Grundgedanken aus seiner kurz vor dem Filmdreh veröffentlichten Ökoenzyklika „Laudato si“ ziehen sich durch die verschiedenen Szenen.

Kernstück des Films sind vier Interviews, die Wim Wenders mit Papst Franziskus zu aktuellen Themen wie dem Reformbestreben innerhalb der Kirche und der Bedeutung von Freiheit, Liebe und Menschlichkeit geführt hat. Durch eine besondere Kamertechnik entsteht der Eindruck, der Papst würde wie in einem Gespräch von Angesicht zu Angesicht direkt zu uns Zuschauer*innen sprechen. Dazwischen gibt es viele Bilder vom Papst unterwegs, auf Veranstaltungen, während Besuchen in Gefängnissen und Flüchtlingslagern oder im Flugzeug während einer Fragerunde mit Journalisten.

Leitung: Monika Liebl, Mentorat
Referentin: Dipl.-Theol. Beate Eichinger, Leiterin der Fachstelle Umwelt & ökosoziale Gerechtigkeit des Bistums Regensburg, führt in den Film ein und bezieht danach gerne Stellung zu den Hauptanliegen des Films und des Papstes: Umwelt, soziale Gerechtigkeit, Frieden für Krisengebiete, interreligiöses Zusammenleben.
Zeit: Mittwoch, 16.06.2021, 17.30 Uhr – 19.30 Uhr
Ort: Filmgalerie im Leeren Beutel, Bertholdstraße 9, 93047 Regensburg

In Kooperation mit der Fachstelle Umwelt & soziale Gerechtigkeit des Bistums Regensburg

☀ Irren ist menschlich



Es ist keine Frage, dass der Mensch irrt! Stellen wir die Frage: Wer irrt, wann und in Bezug auf was gerade? So lautet die Antwort: Ich selbst irre mich selten, die anderen meistens, wenn sie nicht gerade einer Meinung mit mir sind.

Die Antwort zeigt zunächst nur, dass wir Überzeugungen haben, von denen wir glauben, dass sie wahr sind. Ob diese tatsächlich wahr sind, wissen wir nicht; wir könnten uns ja auch irren. Daraus ist in der Philosophie abgeleitet worden, dass der Mensch gar nichts wissen kann. Umgekehrt bemühte man sich durch Logik, genaue Beobachtung, exakte Beschreibung und wissenschaftliche Forschung, diesem menschlichen Manko abzuhelfen, um sicheres Wissen zu entwickeln. Aber auch dieses Vorgehen entlarvt durch jede neue Erkenntnis vormaliges „Wissen“ als Irrtum. Also weiß der Mensch gar nichts, und irrt immer! Der Vortrag will belegen, dass das zu weit geht.

Leitung: Monika Liebl, Mentorat

Referent: Prof. Dr. Günter Fröhlich, geb. 1969, außerplanmäßiger Professor für Philosophie an der Universität Regensburg; letzte Veröffentlichungen: Platon und die Grundfragen der Philosophie bei UTB (2015); Der Affe stammt vom Menschen ab; Philosophische Etüden über unsere Vorurteile bei Felix Meiner (2016).

Zeit: Donnerstag, 17.06.2021, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III

☀ Themenreihe: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
Die „Judensau“ am Regensburger Dom und der christliche Antisemitismus
(30 Minuten Führung, anschließend Diskussion im Wirtshaus)

An der Südseite des Doms findet sich am dritten Pfeiler (von Westen gezählt) eine spätgotische Steinskulptur: die „Judensau“. Unter einem Schwein, das ein Mann am Ohr hält, hocken zwei Männer, die sich an den Zitzen der Sau zu schaffen machen; die eine Figur hat keinen Kopf mehr, doch die andere trägt den spitz zulaufenden Hut, wie Juden ihn im Mittelalter aufzusetzen hatten. Die Wahl des Schweins, das im Judentum als unrein gilt, wie auch der Standort der Plastik (zwischen 1340 und 1380 gefertigt) direkt gegenüber dem Zugang zum früheren jüdischen Viertel, sind in Stein gehauenes Zeugnis eines christlichen Antisemitismus.

Nach einer ca. 30minütigen Führung am Dom setzen wir die Diskussion über christlichen Antisemitismus im (Weltenburger/Bischofshof???) fort.

Leitung: P. Jakob Seitz, Mentorat
Referent: Domvikar Werner Schrüfer, Regensburg
Zeit: Dienstag, 22.06.2021, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Treffpunkt: Regensburger Dom, Südseite
Fortsetzung im Weltenburger/Bischofshof (???)

☀ „Suche, was du findest“ –
Was ich beim Pilgern über mich, meinen Glauben und Gott gelernt habe

Auf meiner sechswöchigen Pilgerreise von München nach Assisi wurde dieser Satz „Suche, was du findest“ zum Motto. Wie bei den vielen anderen Pilgertouren auf den Spuren von Jakob, Franz oder Olav bin ich gestartet, ohne viel zu suchen, habe aber viel gefunden. Die Kunst beim Pilgern ist es, sensibel, achtsam und offen zu sein für das, was mir auf dem Weg begegnen möchte.

Anhand meiner Erfahrungen berichte ich gerne mit Bildern über das, was mich im tiefsten Sinn des Wortes am Pilgern begeistert, wo ich meinem Glauben und Gott neu auf die Spur gekommen bin.

Leitung: Markus Holzapfel, Mentorat
Referentin: Angelika Gabriel, begeisterte Pilgerin, Theologin, Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Geistliche Begleiterin
Zeit: Mittwoch, 23.06.2021, 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Themenreihe: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland **Tachles & Geschichte: Eine historische Spurensuche durch Regensburgs Altstadt**

Im Jahr 1519 wurden die Juden aus Regensburg vertrieben und die jüdische Gemeinde in Regensburg ausgelöscht. Wir begeben uns auf eine historische Spurensuche jüdischen Lebens durch Regensburgs Altstadt (Geschichte) und erfahren in Anekdoten und Witzen einiges über den jüdischen Humor (Tachles). Der Verlust jüdischen Lebens in Regensburg bedeutete nicht nur einen wirtschaftlichen, sondern auch einen kulturellen Schaden für die Stadt. Denn die jüdischen Anekdoten, Witze, Märchen und Legenden waren und sind bekannt für ihren Scharfsinn und Charme.

Leitung: P. Jakob Seitz, Mentorat
Referenten: Ulrike Unger und Oliver Machander, Regensburg
Zeit: Donnerstag, 24.06.2021, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Ort: Treffpunkt: Neupfarrplatz, Regensburg

Abenteuer des Glaubens - **Lesung und Gespräch mit Hubert Ettl**

Neuerscheinung im September 2020: Hubert Ettl, Abenteuer des Glaubens. Erkundungen in unwegsamem Gelände, Pustet Verlag Regensburg

Ein erfrischendes Plädoyer für einen Glauben als Abenteuer der Seele, des Geistes und der menschlichen Freiheit.

Der Autor geht auf die Suche nach einer undogmatischen christlichen Spiritualität. Scharfsinnig und zugleich persönlich sind seine 24 Erkundungen zu einem Glauben, der in der modernen Welt mehr von der Erfahrung jedes Einzelnen lebt als von den Lehrsätzen der Kirchen. Hubert Ettl zeigt, dass eine solche Spiritualität eine Bereicherung des Lebens ist und zudem in der Lage sein könnte, die ökologische Krise unserer hoch technisierten Zivilisation überwinden zu helfen.

Leitung: Monika Liebl, Mentorat
Referent: Hubert Ettl, geboren 1948 in Nittenau (Oberpfalz), studierte zunächst Lehramt für Volksschulen, danach Pädagogik, Psychologie und Soziologie in München und Darmstadt. Er lebt in Viechtach im Bayerischen Wald. 1977 bis 1987 arbeitete er als Hauptschullehrer. Auf seine Initiative hin wurde 1987 das ostbayerische Kulturmagazin *lichtung* gegründet, 1990 der *lichtung verlag*, den er bis 2013 als Geschäftsführer leitete und als Autor, Herausgeber und Verleger prägte. Er arbeitet als Publizist; Autor verschiedener Bücher, zuletzt 2016 „zweifelnd glauben“
Zeit: Donnerstag, 24.06.2021, 18.30 Uhr - 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III

☀ Zahlenlotterie am Dom



Seit vielen Jahren gibt es das „Museum für Kinder – Spielraum der Phantasie“, ein Projekt der Bistumsmuseen Regensburg.

Auch Studierende der Theologie und zukünftige Religionslehrer*innen können erleben, dass ein Besuch im Dom oder im Museum Schüler*innen Spaß macht und zugleich lehrreich sein kann, wenn Religion, Kunst und Geschichte in Geschichten lebendig werden: mit Phantasie, verborgenen Geheimnissen und vielen Aktionen!

Diesmal geht es um „Zahlenlotterie“ im Dom. „Paraskavedekatriaphobia“ ist sicher eines der kompliziertesten Wörter der Welt, bezeichnet aber schlicht und einfach die Angst vor Freitag, dem 13. Manch einer bleibt ja da gleich lieber im Bett. Bringt die Zahl 13 wirklich Unglück? Gibt es nicht auch „Glückszahlen“ oder „heilige Zahlen“? Wie sieht’s mit der 7 oder der 12 aus? Gibt es solche Zahlen auch am oder im Dom? Wir gehen gemeinsam mit viel Spaß und ohne viel zu rechnen der Bedeutung der Zahlen auf den Grund.

Leitung: Monika Liebl, Mentorat

Referentin: Führung durch eine Mitarbeiterin der Kunstsammlung des Bistums Regensburg

Zeit: Montag, 28.06.2021, 15.30 Uhr – ca. 16.45 Uhr

Ort: Treffpunkt vor dem Domplatz 5 (Dom-Laden gegenüber der Südfassade des Doms)

Argumentationstraining gegen Rechts

In dem Workshop wird nicht die goldene Regel, wie gegen jede menschenverachtende Parole, jeden diskriminierenden Kommentar oder jede rassistische Aussage vorgegangen wird, gelernt. Jedoch werden mit praxisbezogenen Methoden Fallbeispiele geschaffen und Möglichkeiten der Reaktion gesammelt und trainiert. Der Fokus liegt vor allem darin, ins Handeln zu kommen. Das bedeutet konkret, die Schrecksekunde zu überwinden und die eigene Form der Argumentationsweise finden.

Wichtig ist, dass es hierbei nicht ausschließlich um die Auseinandersetzung mit Neonazis oder Ähnlichem geht. Es geht um menschenverachtendes Gedankengut von Menschen aus unserer näheren Umgebung, egal ob Verwandte, Befreundete oder Kolleg*innen. Hier haben wir die größte Chance, mit den Menschen in eine Auseinandersetzung zu kommen.

Leitung: P. Jakob Seitz, Mentorat
Referent: Richie Wilde, Landshut
Zeit: Donnerstag, 08.07.2021, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Extra Events

Infoabend „Vorläufige Unterrichtserlaubnis“

Dieser Abend richtet sich an alle Studierenden, die in diesem oder im nächsten Semester ihr Staatsexamen schreiben und demnächst ihren Antrag für die „Vorläufige Unterrichtserlaubnis“ bei der Hauptabteilung Schule einreichen werden. An diesem Abend erklären wir, was für die Antragstellung wichtig ist und können auf eure Fragen und Anliegen eingehen.

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Mittwoch, 21.04.2021, 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Begegnungsabend und Information zur Missio canonica mit Domdekan Neumüller

Der Abend beginnt voraussichtlich mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier in der Hauskapelle des DZO. Bei einer anschließenden kleinen Brotzeit besteht Gelegenheit, Herrn Domdekan Johann Neumüller kennenzulernen, der als Leiter der Hauptabteilung Schule/Hochschule des Bistums für die Religionslehrer*innen zuständig ist. Er wird an diesem Abend auch darüber informieren, was die Kirche von ihren zukünftigen Religionslehrkräften erwartet.

PS: Dieser Abend betrifft alle Studierenden, die irgendwann einmal Religion unterrichten wollen (Grund-, Mittel-, Realschule und Gymnasium). Jeder Lehramtsstudierende (vertieft, nicht vertieft, Didaktik) weist im Studienbegleitbrief den Besuch eines solchen Abends nach.

Zeit: Montag, 14.06.2021, 18.30 Uhr

oder

Mittwoch, 30.06.2021, 18.30 Uhr

Ort: Hauskapelle und Konferenzsaal III,

Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7

Meldet euch für diesen Abend zu Beginn des Semesters **per Mail im Mentorat** an! Eure Daten gebt ihr am Begegnungsabend persönlich weiter. Damit zeigt ihr der Hauptabteilung Schule offiziell an, dass ihr einmal Katholische Religionslehre unterrichten wollt!

Kurse

Gitarrenkurs

Nach wie vor erweisen sich auch etwas einfachere Gitarrenkünste als gute Hilfe im Schulunterricht oder in der pastoralen Arbeit. Bei uns könnt ihr euch den Grundstock dafür schaffen. Fabian Ranzinger, Absolvent des Music College Regensburg, wird euch in die nötigen Grundkenntnisse einführen.

Fabian nimmt nach Anmeldeschluss Kontakt mit euch auf und vereinbart die Gruppentermine. **Anmeldeschluss ist Montag 19.04.2021!**

Der Gitarrenkurs kommt nur zustande, wenn sich mindestens zehn Teilnehmer*innen finden!!!

Gitarrenlehrer: Fabian Ranzinger

Zeit: nach Vereinbarung

Anmeldeschluss: Montag, 19.04.2021 (nur Anmeldeschluss, kein erstes Treffen!)

Ort: wird bekannt gegeben

Kosten: 70,00 €

Checkliste zur kirchlichen Studienbegleitung im Mentorat für die Erlangung der Vorläufigen Unterrichtserlaubnis (VUE) für alle Studierenden mit Fach Kath. Religion: GS, HS, MS, RS, Gy und Religion als Didaktikfach

(Stand: 10/2017)

Die Vorläufige (kirchliche) Unterrichtserlaubnis (VUE) geht der Missio canonica voraus und ist unabdingbare Voraussetzung, um in der Lehramtsanwärterzeit bzw. im Referendariat Katholische Religionslehre unterrichten zu können. Sie muss der Anmeldung am Kultusministerium für den Vorbereitungsdienst auf das Lehramt beigelegt werden. Für die Erlangung der Vorläufigen Unterrichtserlaubnis sind folgende Elemente der kirchlichen Studienbegleitung im Mentorat verbindlich und im Studienbegleitbrief nachzuweisen:

- Orientierungsgespräch zusammen mit ca. sieben Studierenden im ersten Semester und einem der Mentoren; Termin gleich zu Beginn des ersten Semesters telefonisch vereinbaren (0941/597-1570).

- Pro Semester wenigstens eine im Semesterprogramm entsprechend gekennzeichnete Veranstaltung (☀) besuchen;
Im Laufe des Studiums müssen möglichst gleichmäßig über die Studienzeit verteilt zehn ☀-Veranstaltungen besucht werden.
Sind es sechs oder weniger Fachsemester Theologie, sind mindestens sechs ☀-Veranstaltungen nachzuweisen.

- Teilnahme an einer der Veranstaltungen „Schulgottesdienste vorbereiten“ (einmal im Laufe des Studiums). Termine auf der Homepage! Studienbegleitbrief für die Eintragung nicht vergessen!

- Begegnungsabend und Informationsabend zur Vorläufigen Unterrichtserlaubnis und Missio canonica mit dem Schulreferenten im 4. oder 5. Semester; zu Beginn des Semesters, in dem man diesen Abend besuchen will, persönliche Anmeldung in den Uni-Sprechstunden des Mentorates. Studienbegleitbrief für die Eintragung nicht vergessen!

- Selber an Exerzitien / Besinnungstagen teilnehmen: mindestens einmal ein Wochenende oder länger im Laufe des Studiums; Teilnahmebestätigung durch die geistliche Leitung der Besinnungstage!

- Zwei Referenzen sind notwendig für die Erlangung der Vorläufigen Unterrichtserlaubnis (VUE), der Vorform der Missio Canonica.
Es ist sinnvoll, schon zu Studienbeginn mögliche Referenzgeber anzusprechen und mit ihnen im Gespräch zu bleiben.
Eine Referenz muss von einem Geistlichen sein, einem katholischen Priester oder katholischen Diakon, die zweite kann von einem katholischen Laien stammen.

- Studierende für ein Lehramt an Grund- und Mittelschulen, die Religionslehre nicht als Unterrichtsfach, sondern im Rahmen der Didaktikfächer studieren, benötigen außer den vorher genannten Anforderungen der kirchlichen Studienbegleitung zusätzlich folgenden universitären Nachweis:

- Lehramt für Grundschule:

Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls Religionsdidaktik und des Aufbaumoduls Religionsdidaktik 1, nachgewiesen durch eine Bestätigung, die vom Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Universität Regensburg ausgestellt wird, und bestandenes erstes Staatsexamen, nachgewiesen durch eine Kopie des Staatsexamenszeugnisses.

- Lehramt für Mittelschule:

Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls Religionsdidaktik und der Aufbaumodule Religionsdidaktik 1 und 2, nachgewiesen durch eine Bestätigung, die vom Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Universität Regensburg ausgestellt wird, und bestandenes erstes Staatsexamen, nachgewiesen durch eine Kopie des Staatsexamenszeugnisses.

(Entsprechende Nachweise können auch nach der Antragstellung nachgereicht werden.)

■ Wer Katholische Theologie als Erweiterungsfach (sog. Drittfach) belegt, muss alle auf der Checkliste genannten Anforderungen erfüllen. Allerdings sind nur sechs ☀-Veranstaltungen nachzuweisen.

■ Der schriftliche Antrag auf die Vorläufige kirchliche Unterrichtserlaubnis (VUE) an die Hauptabteilung Schule/Hochschule der Diözese Regensburg soll spätestens drei Monate vor dem Anmeldeschluss für den Vorbereitungsdienst auf das Lehramt gestellt werden (www.km.bayern.de/lehrer/lehrausbildung.html). Das heißt, der Antrag für die VUE sollte im Semester, zu dessen Ende das Erste Staatsexamen abgelegt wird, gestellt werden. Wer allerdings nach dem Ersten Staatsexamen nicht zum nächstmöglichen Termin in den Vorbereitungsdienst gehen möchte, sollte den Antrag auf die VUE entsprechend später stellen, damit die Zeit von drei Jahren, welche die VUE gültig ist, während des Vorbereitungsdienstes nicht überschritten wird.

Sind alle erforderlichen Unterlagen bei der Hauptabteilung Schule/Hochschule, schickt diese eine Bestätigung, dass der Antrag auf die VUE gestellt wurde, an das Kultusministerium und an den/die Antragsteller/in. Bitte in der Hauptabteilung Schule/Hochschule nachfragen, wenn nach zehn Wochen noch keine derartige Bestätigung angekommen ist! Sobald der/die Antragsteller/in den Nachweis über das bestandene Staatsexamen der Hauptabteilung Schule/Hochschule vorlegt, schickt diese ihm/ihr die VUE in doppelter Ausfertigung zu. Ein Exemplar davon bitte dann gleich beim Kultusministerium nachreichen!

Den Antrag erhält man beim Begegnungsabend mit dem Schulreferenten. Er kann auch aus der Download-Seite von www.schulreferat-regensburg.de heruntergeladen werden.

Nicht vergessen, den Studienbegleitbrief und die Teilnahme-Bestätigung für die Exerzitien bzw. Besinnungstage dem Antrag beizulegen!

Weitere Informationen findest du auf unserer Webseite

www.mentorat-regensburg.de